

# 14

**GESCHÄFTSBERICHT 2014**

/ P / K / S O

Kantonale  
Pensionskasse  
Solothurn



CH-30509

von der Verwaltungskommission genehmigt  
am 23. März 2015

## Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2014 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zwecks 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 40

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 42

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 43

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 44

11 Bericht der Revisionsstelle 46

Glossar 48

Preis für Fotografie 2014 50



## Editorial



Beat Käch

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2014 wird in die Geschichtsbücher der Pensionskasse Solothurn eingehen. Nach langjährigen Vorbereitungen und Verhandlungen ist die PKSO vollkapitalisiert, und die Stimmbürger haben überraschend klar dem neuen Pensionskassengesetz auf den 1. Januar 2015 zugestimmt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Zustimmung zu diesem Gesetz.

Mit diesem neuen Pensionskassengesetz müssen die Pensionierten leider auf den automatischen Teuerungsausgleich verzichten (dieses System kennt aber kaum mehr eine Pensionskasse), was aber nicht heisst, dass bei grossen Teuerungen die Renten nicht mehr der Teuerung angepasst werden. Die Anpassung der Renten an die Teuerung wird zukünftig von der Verwaltungskommission im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kasse festgelegt. Mit dem neuen Pensionskassengesetz wird auch die Staatsgarantie wegfallen.

Die Gesamtrendite betrug im Jahr 2014 9.04%; ein ausgezeichnetes Resultat in diesem schwierigen Zins- und Anlageumfeld, auch im Vergleich mit vielen öffentlichen und privaten Pensionskassen. Dank dieser guten Performance konnte der Deckungsgrad von 75.2% auf 78.4% erhöht werden und die Unterdeckung konnte von 1'008 Millionen auf 927 Millionen gesenkt werden. Zudem wurde der technische Zinssatz von 3% auf 2.5% gesenkt. Dank der guten Rendite konnte die Kasse auch diese Senkung finanziell gut verkraften.

Mit der Ausfinanzierung der Pensionskasse Kanton Solothurn (so heisst sie neu) auf 100% wurden leider keine Wertschwankungsreserven mitfinanziert (was eigentlich bei einer vollständigen Ausfinanzierung erfolgen sollte); dank der guten Rendite im Jahr 2014 beginnt die Pensionskasse Kanton Solothurn ab dem 1. Januar 2015 mit einem provisorischen Deckungsgrad von 105.7%, was der Kasse ermöglichen sollte, auch bei einer schlechteren Rendite im Jahr 2015 keine Sanierungsmassnahmen vornehmen zu müssen (finanziert je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer).

Mit dem neuen Pensionskassengesetz wird auch die Delegiertenversammlung aufgelöst. Herzlichen Dank allen Delegierten für ihre wertvolle Arbeit. Nach langjähriger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen sind Ruedi Brosi, Anton Immeli und Sandra Kolly auf Ende 2014 aus der Verwaltungskommission der Pensionskasse ausgeschieden. Ich danke ihnen für die ausgezeichnete Arbeit zugunsten der Kasse.

Die Verwaltungskommission besteht neu noch aus je sieben Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter (wurde von 16 auf 14 Mitglieder reduziert). Neu sind als Arbeitgebervertreter Urs Hammel und Alois Müller in die Verwaltungskommission gewählt worden, und Rolf Neuenschwander nimmt als Vertreter der Pensionierten ohne Stimmrecht in der Verwaltungskommission Einsitz. Am 1. September 2014 ist die Verwaltung in neue Büroräume am Dornacherplatz 15 in Solothurn umgezogen; ich wünsche ihnen viel Freude am neuen Arbeitsplatz.

Beat Käch  
Präsident der Verwaltungskommission

## Das Geschäftsjahr 2014

In der Berichtsperiode, am 28. September 2014, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG) und der damit verbundenen Vollkapitalisierung zugestimmt. Viele Vor- und Nachbearbeitungsarbeiten fielen deshalb in das Berichtsjahr. Diese und alle weiteren Geschäfte wurden von der Verwaltungskommission in vier Sitzungen behandelt. Die Delegiertenversammlung tagte letztmals am 4. Juni 2014. Mit der neuen Kompetenzübertragung an die Verwaltungskommission wird dieses Gremium aufgehoben. Die Bilder im diesjährigen Geschäftsbericht werden auf Seite 50 näher erläutert.

### Wertschriften

Die PKSO erzielte im Berichtsjahr eine sehr gute Gesamttrendite von 9.04%. Alle Anlagekategorien schlossen positiv ab. Die Kategorien der Obligationen schnitten mit einer Rendite von 6.4% (Obligationen CHF) beziehungsweise 8.3% (Obligationen Fremdwährungen) gut ab. Die Kategorien Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Aktien Emerging Markets zeigten mit zweistelligen Renditezahlen von 11.9%, 17.5% und 14.1% eine ausgezeichnete Performance. Die Aktienquote lag über das ganze Jahr konstant leicht über dem strategischen Mittelwert; dies trug auch zum erfolgreichen Anlagejahr bei.

Der Anlageausschuss überprüfte in neun Sitzungen die Anlagemandate. Der langjährige Präsident des Anlageausschusses hat per 31. Dezember 2014 demissioniert.

### Immobilien

Im Berichtsjahr wurde weiter am Ausbau des institutionellen Immobilienportfolios gearbeitet. Zusätzlich zu den fünf zum Teil bereits seit 2012 laufenden Neubauprojekten erwarb die PKSO im Berichtsjahr zwei weitere Neubauprojekte in den Regionen Grenchen und Solothurn. In Bettlach entstehen fünf Mehrfamilienhäuser mit total 44 Wohnungen und in Rechterswil erwarb die PKSO im August 2014 die erste Etappe an der Überbauung Dorfzentrum Rechterswil. Nach der Fertigstellung der laufenden Projekte wird die PKSO ein Portfolio mit Direktanlagen von über CHF 400 Millionen besitzen. Der Immobilienbereich wurde im Berichtsjahr mit einer neuen Stelle verstärkt.

Der Liegenschaftenausschuss tagte im Berichtsjahr insgesamt sechs Mal.

### Informatik

Das Projekt EVA (Elektronische Verarbeitung und Archivierung) konnte nach intensiven mehrjährigen Arbeiten im Frühling 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Seither werden die Daten der Versicherten elektronisch verarbeitet und archiviert. Dem Datenschutz wird grosse Beachtung geschenkt. Die PKSO strebt ein Datenschutzgütesiegel an. Vor 17 Jahren wurde die PKSO erstmals nach ISO 9001 zertifiziert. Der ganze Bereich wurde 2007 komplett ins Qualitätsmanagement-System aufgenommen. Nun wird mit GoodPriv@cy ein weiteres Zertifikat angestrebt.

### Versicherung

Im Jahr 2014 waren die Mitarbeitenden der Aktivverwaltung gleich mehrfach von Umstellungen betroffen: Die eingehende Post wird eingescannt und elektronisch verarbeitet. Das physische Versichertendossier wurde durch eine elektronische Versichertenakte ersetzt. Nebst dem Tagesgeschäft wurden im Jahr 2014 über 11'000 Aktivdossiers elektronisch archiviert und gut 4'500 Dossiers der Leistungsbezüger „entschlackt“. Zudem wurden weitere Vorbereitungen für den Umzug an den Dornacherplatz getroffen. Die Vorarbeiten, der Umzug und die Installation am neuen Standort sind reibungslos verlaufen.

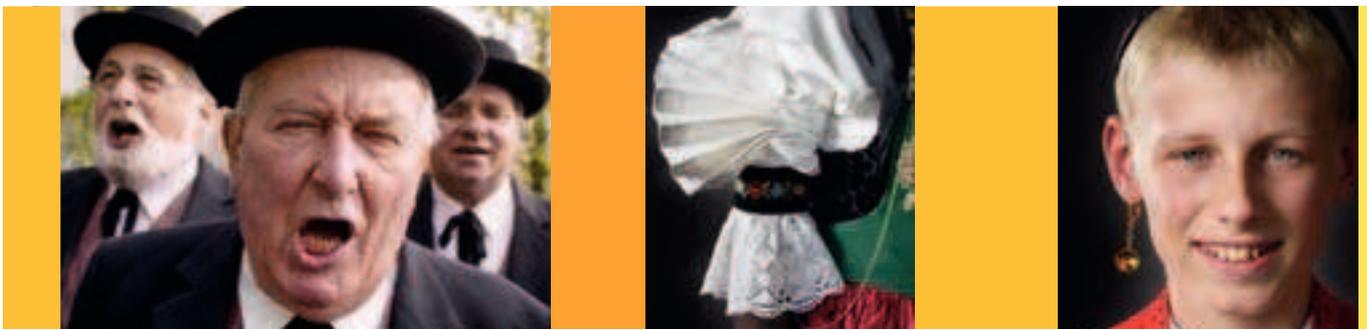
### Renten

Bedingt durch die Verunsicherung infolge Änderung des Gesamtarbeitsvertrages GAV, bezüglich der AHV-Überbrückungsrente, haben die Alterspensionierungen leicht zugenommen. Im Berichtsjahr wurden 258 Versicherte (Vorjahr 237) pensioniert. Davon haben 62 Personen oder 24% (Vorjahr 45 Personen oder 19%) der in den Ruhestand Getretenen eine Kapitalauszahlung verlangt. Der Kapitalabfluss betrug 13.4 Mio. (Vorjahr 9.6 Mio.).

### Dank

Die langjährige Leiterin der Aktivverwaltung ist im Frühling 2014 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die bisherige Stellvertreterin wurde zur neuen Leiterin des Teams ernannt. Mit dem Umzug an den neuen Standort haben sich zudem die Raum- und Platzverhältnisse geändert. Diese und weitere Veränderungen wurden von den Beteiligten motiviert und engagiert mitgetragen. Sämtlichen Beteiligten und Mitarbeitenden gebührt für ihren immensen Einsatz, zur Erreichung der einzelnen Etappenziele, ein grosses Dankeschön.

Reto Bachmann  
Direktor



## Bilanz

	Anhang	31.12.2014	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>4.2</b>	<b>3'384'893'591</b>	<b>3'076'999'598</b>
Flüssige Mittel		39'385'447	61'142'854
Hypothek Rötihof AG		0	394'700
Forderungen Beiträge Arbeitgeber		10'677'592	14'620'158
Forderungen an Dritte		6'788'650	7'504'469
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.8	97'891	-21'121
Obligationen CHF	6.1.1	1'017'434'406	959'376'682
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	494'386'066	445'097'547
Immobilien Inland	6.1.2/7.1.1	489'947'767	418'457'683
Immobilien Ausland	6.1.3/7.1.2	127'945'486	111'304'129
Aktien Schweiz	6.1.1	419'191'770	375'391'222
Aktien Ausland	6.1.1	646'016'644	522'695'399
Aktien Emerging Markets	6.1.1	126'625'020	88'472'591
Alternative Anlagen	6.1.1	6'396'851	72'563'283
EDV, Mobilien und Einrichtungen		1	1
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>3'384'893'591</b>	<b>3'076'999'598</b>

	Anhang	31.12.2014	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>11'480'184</b>	<b>11'423'627</b>
Freizügigkeitsleistungen		10'739'184	10'562'705
Andere Verbindlichkeiten		741'000	860'922
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>3'924'542</b>	<b>803'197</b>
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		3'924'542	803'197
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>4'296'544'037</b>	<b>4'072'943'223</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'933'002'464	1'868'426'524
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	11'900'000	12'400'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	2'155'531'459	2'012'582'195
Kapital Risikofonds	5.2.3	58'347'074	56'424'796
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	137'763'040	123'109'707
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>9.1</b>	<b>-927'055'172</b>	<b>-1'008'170'449</b>
Stand 1.1.		-1'008'170'449	-1'085'755'015
Ertragsüberschuss		81'115'277	77'584'566
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>3'384'893'591</b>	<b>3'076'999'598</b>

## Betriebsrechnung

	Anhang	2014	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>223'285'787</b>	<b>213'540'005</b>
Beiträge Arbeitnehmer	7.3	76'266'551	75'346'205
Beiträge Arbeitgeber	7.3	121'584'434	120'200'392
Nachträgliche Einkaufszahlungen		7'935'185	7'151'318
Nachzahlungen Scheidung		600'239	538'002
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		9'929'755	10'269'528
Ablösung Fehlbetrag	9.5	6'969'623	34'559
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>60'775'906</b>	<b>58'156'817</b>
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	57'124'212	53'879'967
Einzahlungen bei Scheidung		1'985'051	1'585'298
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		1'532'979	1'418'689
Wiedereintritte Risiko		133'664	1'272'863
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>284'061'694</b>	<b>271'696'823</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-184'757'028</b>	<b>-177'338'306</b>
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.4	-133'519'631	-129'855'144
Hinterlassenenrenten	7.4	-23'508'361	-23'362'584
Invalidenrenten	7.4	-14'226'090	-14'032'186
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-13'424'021	-9'605'175
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-78'926	-483'217
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-68'139'383</b>	<b>-68'496'221</b>
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	-60'471'379	-58'790'419
Auszahlungen bei Scheidung		-2'052'120	-3'976'140
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-5'615'883	-5'729'663
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-252'896'411</b>	<b>-245'834'527</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen</b>		<b>-223'600'814</b>	<b>-115'564'611</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-64'575'940	-31'519'714
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-142'949'264	-69'691'934
Bildung Kapital Risikofonds	5.2.3	-1'922'278	-939'592
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-14'653'332	-13'613'371
Auflösung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	500'000	200'000
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.75% (1.5%)	5.2.1	-31'733'610	-26'756'356
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 2.5% (3.0%)	5.2.2	-51'850'527	-59'783'517
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-129'326'230	-20'325'809
Auflösung Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	7'991'232	12'367'366
Übertrag Zinsgutschriften in Vorsorgekapitalien	5.2.1/2	83'584'137	86'539'873
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	129'326'230	20'325'809
Übertrag Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	-7'991'232	-12'367'366
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-312'357</b>	<b>-470'169</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		-312'357	-470'169
<b>ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-223'913'171</b>	<b>-116'034'780</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-192'747'889</b>	<b>-90'172'484</b>

	Anhang	2014	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>6.6</b>	<b>276'485'391</b>	<b>170'230'857</b>
Nettoertrag aus:			
- Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen		315'655	378'292
- Darlehen		31'177	60'679
- Obligationen CHF		59'502'825	-9'176'727
- Obligationen Fremdwährungen		35'594'782	-618'823
- Aktien Schweiz		44'396'891	77'146'211
- Aktien Ausland		90'898'801	100'414'563
- Aktien Emerging Markets		14'576'307	-7'804'638
- Alternative Anlagen		-692'990	-1'806'189
- Immobilien Inland		22'063'779	15'026'034
- Immobilien Ausland		18'989'671	5'956'185
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		165'552	-121'882
Vermögensverwaltungskosten	6.7	-9'357'058	-9'222'846
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>279'974</b>	<b>236'604</b>
Ertrag aus Dienstleistungen		279'974	236'604
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-2'902'199</b>	<b>-2'710'411</b>
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-2'715'972	-2'559'091
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-147'655	-133'869
Aufsichtsbehörde		-38'573	-17'452
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR</b>		<b>81'115'277</b>	<b>77'584'566</b>
<b>BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>			
<b>Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>		<b>81'115'277</b>	<b>77'584'566</b>



## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet.

Sie ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3. Juni 1992. Teilrevisionen erfolgten per 1. Januar 1995, 1. Januar 1997, 1. Januar 1998, 1. Januar 2000, 1. Januar 2003, 1. Januar 2005 und 1. Januar 2012 (BGS 126.582). Das im Berichtsjahr gültige Anlagereglement der PKSO ist datiert per 2. Dezember 2013. Das überarbeitete Anlagereglement, gültig per 1. Januar 2015, wurde am 8. Dezember 2014 von der Verwaltungskommission genehmigt. Das Organisationsreglement wurde am 14. Mai 2007 von der Verwaltungskommission genehmigt. Es trat rückwirkend auf den 1. Januar 2007 in Kraft. Das Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen datiert vom 3. Dezember 2007 und trat per 31. Dezember 2007 in Kraft. Das Teilliquidationsreglement der PKSO datiert vom 19. März 2007 und trat per 1. Juli 2007 in Kraft.

### 1.4 Führungsorgane

#### 1.4.1 Aufgaben

##### **Delegiertenversammlung**

- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

##### **Verwaltungskommission**

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

##### **Anlageausschuss**

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

##### **Liegenschaftenausschuss**

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

##### **Direktion**

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

## 1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

### Delegiertenversammlung

<sup>3</sup> Dr. Peter Meier	Präsident	
<sup>3</sup> Roland Misteli	Vizepräsident	

### Verwaltungskommission

#### Versichertenvertretungen

<sup>3</sup> Beat Käch	Präsident	Lehrkräfte Berufsschulen
<sup>3</sup> Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
<sup>3</sup> Martin Ast		Lehrkräfte Volksschulen
<sup>3</sup> Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
<sup>3</sup> Peter Weibel		Anschlussmitglieder
<sup>3</sup> Susanna Christen		Solothurner Spitäler AG
<sup>3</sup> Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
<sup>3</sup> Rudolf Brosi	bis 30.6.2014	Pensionierte
<sup>3</sup> Rolf Neuenschwander	ab 1.7.2014	Pensionierte

#### Arbeitgebervertretungen

Roland Heim	Vizepräsident	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
<sup>1</sup> Alois Müller		Staat
<sup>1</sup> Walter Schürch		Staat
<sup>1</sup> Sandra Kolly		Staat
<sup>1</sup> Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
<sup>1</sup> Anton Immeli		Anschlussmitglieder
<sup>2</sup> Gaston Barth		Schulgemeinden
<sup>2</sup> Ernst Walter		Schulgemeinden

### Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
Reto Bachmann		Direktion

### Liegenschaftenausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Dr. Peter Meier	Vizepräsident	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Alois Müller		Staat
Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

### Verwaltung

<sup>1</sup> Reto Bachmann	Direktor	
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen	
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter Finanzen	

Präsidenten / Vizepräsidenten unterzeichnen zusammen mit der Direktion.

Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

<sup>1</sup> gewählt vom Regierungsrat

<sup>2</sup> bezeichnet durch die Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden

<sup>3</sup> gewählt von der Delegiertenversammlung

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

### Experte

Deprez Experten AG, Zürich: Christoph Furrer

Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch ein versicherungstechnisches Gutachten.

### Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn: Hansjörg Stöckli, Thomas De Micheli

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung sowie die weiteren in Art. 52c Abs. 1 und Art. 35 BVV2 vorgeschriebenen Prüfpunkte den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen entsprechen.

### Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich: Stephan Skaanes

Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandaterteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

### Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

### 1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2013	221	0	1	220
2014	220	0	2	218



### 1.6.2 Bestand

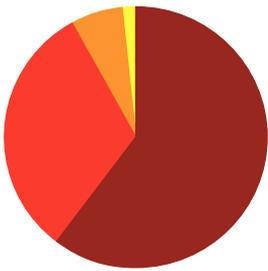
1101 1101 **Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn**, 4509 Solothurn  
1201 1201 **Kantonale Schulen**  
1301 1301 **Therapiezentrum «Im Schache»**, 4543 Deitingen  
1301 1302 **Verwaltung Schöngrün**, 4500 Solothurn  
1501 1501 **Zentralbibliothek Solothurn**, 4502 Solothurn  
1601 1601 **Solothurnische Gebäudeversicherung**, 4500 Solothurn  
1601 1602 **Kantonale Ausgleichskasse**, 4501 Solothurn  
1601 1603 **Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn**, 4501 Solothurn  
1801 1801 **Solothurner Spitäler AG**, 4500 Solothurn  
2001 0000-  
2249 0008 **Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn**  
2301 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn  
2302 0000 **Haushaltungsschule Theresiahaus**, 4500 Solothurn  
2303 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen  
2304 0002 **Blumenhaus Buchegg**, 4586 Kyburg-Buchegg  
2305 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten  
2520 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Stiftung)**, 4500 Solothurn  
3102 0001 **Kreisschule Unterleberberg**, 4524 Günsberg  
3103 0001 **Einwohnergemeinde Hubersdorf**, 4535 Hubersdorf  
3104 0001 **Einwohnergemeinde Langendorf**, 4513 Langendorf  
3105 0002 **Einwohnergemeinde Balm b/Messen**, 3254 Balm b/Messen  
3106 0003 **Einwohnergemeinde Biberist**, 4562 Biberist  
3107 0003 **Einwohnergemeinde Deitingen**, 4543 Deitingen  
3108 0003 **Einwohnergemeinde Derendingen**, 4552 Derendingen  
3110 0003 **Kreisschule Derendingen-Luterbach**, 4552 Derendingen  
3111 0003 **Einwohnergemeinde Gerlafingen**, 4563 Gerlafingen  
3112 0003 **Einwohnergemeinde Horriwil**, 4557 Horriwil  
3113 0003 **Einwohnergemeinde Kriegstetten**, 4566 Kriegstetten  
3114 0003 **Einwohnergemeinde Luterbach**, 4542 Luterbach  
3115 0003 **Einwohnergemeinde Obergerlafingen**, 4564 Obergerlafingen  
3116 0003 **Einwohnergemeinde Subingen**, 4553 Subingen  
3117 0003 **Einwohnergemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil  
3118 0003 **SZZ Sportzentrum Zuchwil AG**, 4528 Zuchwil  
3119 0004 **Einwohnergemeinde Mümliswil**, 4717 Mümliswil  
3120 0005 **Einwohnergemeinde Egerkingen**, 4622 Egerkingen  
3121 0005 **Zweckverband Kreisschule Gäu**, 4623 Neuendorf  
3122 0005 **Einwohnergemeinde Niederbuchsiten**, 4626 Niederbuchsiten  
3123 0005 **Einwohnergemeinde Oensingen**, 4702 Oensingen  
3124 0005 **Kreisschule Bechburg**, 4702 Oensingen  
3126 0006 **Einwohnergemeinde Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd  
3127 0006 **Einwohnergemeinde Starrkirch**, 4656 Starrkirch  
3128 0006 **Einwohnergemeinde Walterswil**, 5746 Walterswil  
3129 0006 **Einwohnergemeinde Wangen b/Olten**, 4612 Wangen b/Olten  
3130 0007 **Einwohnergemeinde Winznau**, 4652 Winznau  
3131 0007 **Einwohnergemeinde Wisen**, 4634 Wisen  
3132 0008 **Oberstufenzentrum Leimental**, 4112 Bättwil  
3133 0008 **Kreisschule Dorneckberg**, 4413 Büren  
3134 0008 **Einwohnergemeinde Dornach**, 4143 Dornach 2  
3135 0008 **Einwohnergemeinde Hochwald**, 4146 Hochwald  
3136 0008 **Einwohnergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen  
3137 0008 **Einwohnergemeinde Nuglar**, 4412 Nuglar  
3138 0008 **Einwohnergemeinde Seewen**, 4206 Seewen

3139 0009 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil  
 3140 0009 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach  
 3141 0009 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren  
 3142 0009 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen  
 3143 0003 **Einwohnergemeinde Bolken**, 4556 Bolken  
 3144 0002 **Schulverband Bucheggberg A3**, 4571 Lüterkofen  
 3201 0001 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen  
 3202 0003 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist  
 3203 0003 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen  
 3204 0004 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf  
 3205 0006 **Revierforstamt Werderamt**, 5014 Gretzenbach  
 3206 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Nord**, 4143 Dornach  
 3207 0008 **Bürgergemeinde Metzleren**, 4116 Metzleren  
 3208 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Seewen**, 4206 Seewen  
 3209 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte**, 4226 Breitenbach  
 3210 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd**, 4208 Nunningen  
 3301 0000 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn  
 3302 0000 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn  
 3303 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen  
 3304 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach  
 3305 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal  
 3306 0002 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen  
 3307 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil  
 3308 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen  
 3309 0006 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen  
 3310 0009 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach  
 3311 0000 **Diözesankonferenz des Bistums Basel**, 4500 Solothurn  
 3501 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn  
 3502 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn  
 3503 0000 **Solodaris Stiftung**, 4500 Solothurn  
 3504 0000 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen  
 3505 0000 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn  
 3506 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen  
 3507 0001 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen  
 3508 0001 **Sozialberatung SROL**, 2540 Grenchen  
 3509 0003 **Schwimmbad Eichholz**, 4563 Gerlafingen  
 3510 0003 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken  
 3511 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten  
 3512 0003 **KEBAG AG**, 4528 Zuchwil  
 3513 0003 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil  
 3514 0003 **Zweckverband Familien- u. Mütterberatung**, 4562 Biberist  
 3516 0004 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal  
 3517 0005 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen  
 3518 0006 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd  
 3519 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Bauernverband)**, 4500 Solothurn  
 3601 0003 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen  
 3602 0004 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal  
 \*3603 0008 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

\* Arbeitgeber-Nr.

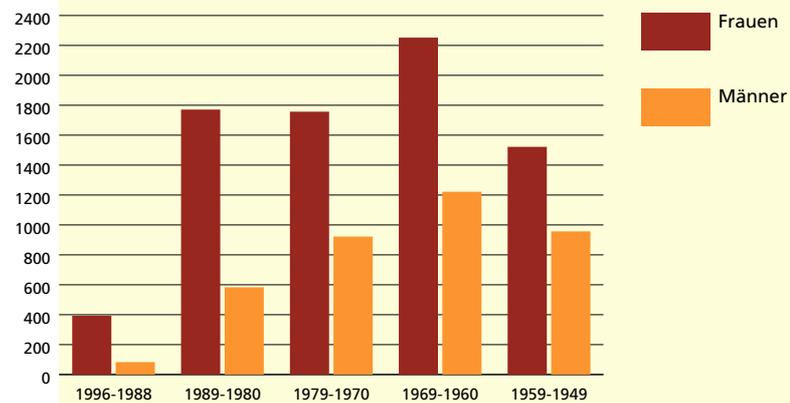
## 2 Aktive Versicherte und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

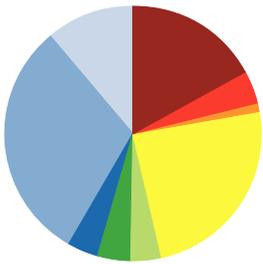


	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	6'914	742	724	<b>6'932</b>	18
Alter und Risiko Männer	3'648	286	311	<b>3'623</b>	-25
Risiko Frauen	628	190	73	<b>745</b>	117
Risiko Männer	126	55	19	<b>162</b>	36
Total	11'316	1'273	1'127	11'462	146

### Altersstruktur Aktive



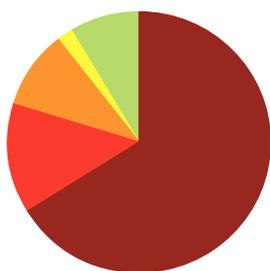
## 2.2 Versichertenbestand nach Gruppen



	Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
<b>Ordentliche Versicherte</b>						
Allgemeine Verwaltung	844	1'141	13	64	2'062	17
Kantonspolizei	379	146	5	7	537	4
Staatswegmacher	111	20	-	-	131	1
Spitäler	577	2'126	20	158	2'881	24
Selbstständige Anstalten	218	235	8	20	481	4
Lehrkräfte Berufsschulen	208	184	1	3	396	4
Lehrkräfte übrige kantonale Schulen	199	203	-	2	404	4
Lehrkräfte Volksschulen	849	2'689	2	75	3'615	30
<b>Subtotal</b>	3'385	6'744	49	329	10'507	88
Anschlussmitglieder	517	802	16	66	1'401	12
<b>Total Versichertenbestand</b>	<b>3'902</b>	<b>7'546</b>	<b>65</b>	<b>395</b>	<b>11'908</b>	100

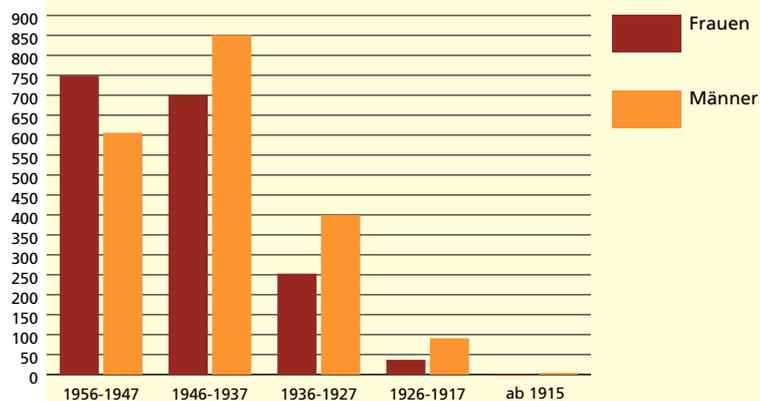
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.

## 2.3 Rentner



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	<b>Bestand am 31.12.</b>	Ver- änderung
Altersrenten	3'516	258	83	<b>3'691</b>	175
Ehegattenrenten	758	52	43	<b>767</b>	9
Invalidenrenten	545	6	17	<b>534</b>	-11
<b>Erwachsenenrenten</b>	<b>4'819</b>	<b>316</b>	<b>143</b>	<b>4'992</b>	<b>173</b>
Alters-Kinderrenten	44	19	17	46	2
Waisenrenten	37	8	12	33	-4
Invaliden-Kinderrenten	50	6	21	35	-15
<b>Kinderrenten</b>	<b>131</b>	<b>33</b>	<b>50</b>	<b>114</b>	<b>-17</b>
<b>Total Renten</b>	<b>4'950</b>	<b>349</b>	<b>193</b>	<b>5'106</b>	<b>156</b>
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	335	225	270	290	-45
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	175	116	131	160	-15
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	22	23	27	18	-4
<b>AHV-Ersatzrenten</b>	<b>532</b>	<b>364</b>	<b>428</b>	<b>468</b>	<b>-64</b>
<b>Total Renten und AHV-Ersatzrenten</b>	<b>5'482</b>	<b>713</b>	<b>621</b>	<b>5'574</b>	<b>92</b>
<b>Verhältnis Aktive/Rentner</b>	<b>11'462/4'992</b>	<b>2.30</b>	(2.35)		

### Struktur Altersrenten



## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

#### **Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)**

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

#### **Hinterlassenenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)**

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Rente bei eingetragener Partnerschaft
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Lebenspartnerrente

#### **Invalidenleistungen (§ 32 bis § 36 der Statuten)**

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 16'680.  
Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 1.75% verzinst.



## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

**Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:**

<b>Vermögensanlage</b>	<b>Bewertung</b>
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Alternative Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
Immobilien	Kurswert bei kotierten Anlagen
Sachanlagen	Ertragswert (DCF-System) Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.





## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

#### 5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

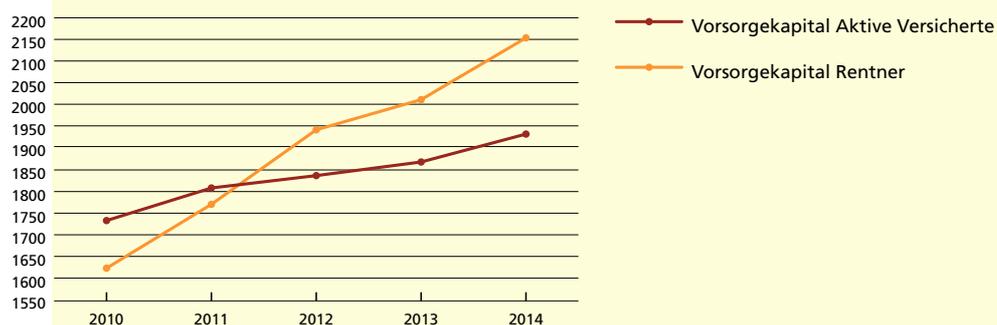
	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>248'912'201</b>	<b>237'982'950</b>
Altersgutschriften	147'520'268	145'979'597
Nachträgliche Einkaufszahlungen	7'935'185	7'151'318
Nachzahlungen Scheidung	600'239	538'002
Freizügigkeitsleistungen	57'124'212	53'879'967
Einzahlungen bei Scheidung	1'985'051	1'585'298
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	1'532'979	1'418'689
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.75% (1.5%)	31'733'610	26'756'356
Mutationsverluste	480'656	673'723
<b>Ausgaben</b>	<b>184'336'261</b>	<b>206'463'236</b>
Freizügigkeitsleistungen	60'471'379	58'790'419
Auszahlungen bei Scheidung	2'052'120	3'976'140
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	5'615'883	5'729'663
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	111'414'091	133'818'824
Übertrag auf Kapital Risikofonds	4'782'787	4'148'191
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>64'575'940</b>	<b>31'519'714</b>
<b>Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>1'868'426'524</b>	<b>1'836'906'811</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>64'575'940</b>	<b>31'519'714</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>1'933'002'464</b>	<b>1'868'426'524</b>

## 5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>315'630'884</b>	<b>233'814'520</b>
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 2.5% (3.0%)	51'850'527	59'783'517
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	9'929'755	10'269'528
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	111'414'091	133'818'824
Übertrag von Kapital Risikofonds	13'110'281	9'616'841
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	129'326'230	20'325'809
<b>Ausgaben</b>	<b>172'681'620</b>	<b>164'122'586</b>
Kapitalleistungen bei Pensionierung	13'424'021	9'605'175
Grundrenten	147'707'697	142'681'383
AHV-Ersatzrenten	11'549'903	11'836'028
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>142'949'264</b>	<b>69'691'934</b>
<b>Entwicklung Vorsorgekapital Rentner</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>2'012'582'195</b>	<b>1'942'890'261</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>142'949'264</b>	<b>69'691'934</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>2'155'531'459</b>	<b>2'012'582'195</b>

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 19.1 Mio.  
Das Vorsorgekapital Rentner musste mit CHF 129 Mio. verstärkt werden,  
davon sind CHF 104 Mio. auf die Senkung des technischen Zinssatzes  
von 3.0% auf 2.5% zurückzuführen.

Vorsorgekapitalien  
in Mio. CHF

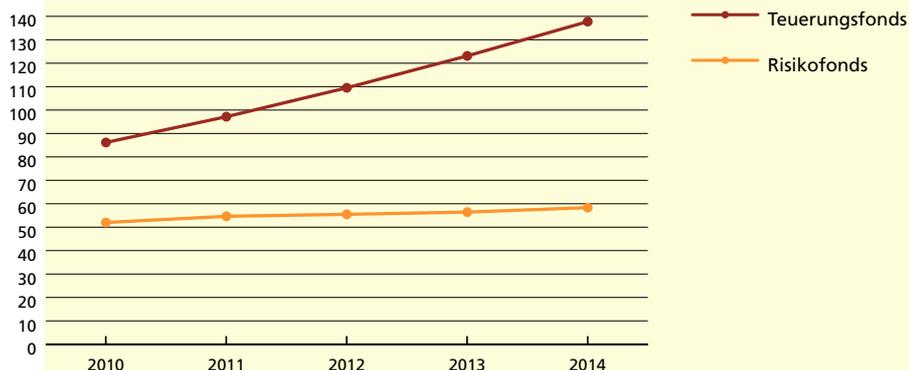


### 5.2.3 Kapital Risikofonds

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>23'102'717</b>	<b>23'407'016</b>
Beiträge für Risiko	18'186'266	17'985'962
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	4'782'787	4'148'191
Wiedereintritte Risiko	133'664	1'272'863
<b>Ausgaben</b>	<b>21'180'439</b>	<b>22'467'424</b>
Kapitalleistungen bei Tod und Invaldität	78'926	483'217
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	13'110'281	9'616'841
Überschuss Kapital Risikofonds	7'991'232	12'367'366
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>1'922'278</b>	<b>939'592</b>
<b>Entwicklung Kapital Risikofonds</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>56'424'796</b>	<b>55'485'204</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>1'922'278</b>	<b>939'592</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>58'347'074</b>	<b>56'424'796</b>

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 19.1 Mio.  
 Gemäss Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen beträgt der  
 Maximalbetrag des Risikofonds 3% des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte.  
 Der Überschuss von CHF 8 Mio. wurde der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Kapitalien  
 Risikofonds/Teuerungsfonds  
 in Mio. CHF



#### 5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>26'649'814</b>	<b>26'345'874</b>
Beiträge für Teuerung	26'649'814	26'345'874
<b>Ausgaben</b>	<b>11'996'482</b>	<b>12'732'503</b>
Teuerung auf Rentenleistungen	11'996'482	12'732'503
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>14'653'332</b>	<b>13'613'371</b>
<b>Entwicklung Kapital Teuerungsfonds</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>123'109'707</b>	<b>109'496'337</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>14'653'332</b>	<b>13'613'371</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>137'763'040</b>	<b>123'109'707</b>

Der aktuelle Indexstand im Oktober 2013 war tiefer als die Indizes zu denen die laufenden Renten an die Teuerung angepasst werden. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 2. Dezember 2013 wird für das Jahr 2014 keine Rentenerhöhung gewährt. Das Deckungskapital der Teuerungszulagen beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 111 Mio.

#### 5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	153'014'905	151'214'763
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-147'520'415	-145'979'597
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>5'494'490</b>	<b>5'235'165</b>



### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2013	CHF	780'741'782
31.12.2014	CHF	809'985'634
Veränderung	CHF	29'243'852

### 5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 erstellt. Ein neues versicherungstechnisches Gutachten wird im Jahr 2015 in Auftrag gegeben.

### 5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31. Dezember 2014 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 2.5%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2010 (Stichtag 1. Januar 2012)
- Verstärkungen von 1.5% für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen VZ 2010 (Stichtag 1. Januar 2012)

### 5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz wurde mit Beschluss der Verwaltungskommission vom 8. Dezember 2014 per 31. Dezember 2014 von 3.0% auf 2.5% gesenkt.



## 5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{Vv * 100}{Vk} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

**Wobei für Vv gilt:** Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

**Wobei für Vk gilt:** Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen. Ist der berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2014	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	3'384'893'591	3'076'999'598
- Verbindlichkeiten	-11'480'184	-11'423'627
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-3'924'542	-803'197
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>3'369'488'864</b>	<b>3'064'772'774</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'933'002'464	1'868'426'524
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	11'900'000	12'400'000
Vorsorgekapital Rentner	2'155'531'459	2'012'582'195
Kapital Risikofonds	58'347'074	56'424'796
Kapital Teuerungsfonds	137'763'040	123'109'707
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>4'296'544'037</b>	<b>4'072'943'223</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>-927'055'172</b>	<b>-1'008'170'449</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>78.4%</b>	<b>75.2%</b>

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrade in %



## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Vermögensverwaltung und genehmigt die langfristige Anlagestrategie. Der Anlageausschuss sorgt im Rahmen der Weisungen der Verwaltungskommission für die Vermögensverwaltung. Der Liegenschaftenausschuss ist für die Realisierung der in der Anlagestrategie festgelegten Liegenschaftenquote verantwortlich. Sämtliche gesetzlichen Anlagevorschriften und Bestimmungen, insbesondere auch diejenigen des BVG, der BVV2 sowie die Weisungen und Empfehlungen des BSV und der kantonalen Aufsichtsbehörde sind einzuhalten.

Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfriststrategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn werden periodisch überprüft. Letztmals wurde die Anlagestrategie im Jahr 2013 überprüft. Die aktuelle Strategie, gültig per 1. Januar 2014, wurde am 16. September 2013 von der Verwaltungskommission genehmigt und im Berichtsjahr umgesetzt.

Das im Berichtsjahr gültige Anlagereglement ist datiert per 2. Dezember 2013. Das überarbeitete Anlagereglement wurde von der Verwaltungskommission am 8. Dezember 2014 genehmigt. Es ist gültig per 1. Januar 2015.

Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt.

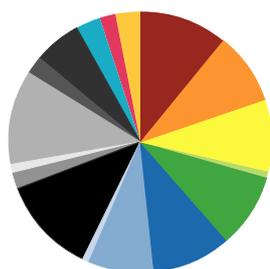
Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

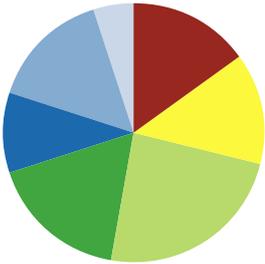
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

#### 6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften

Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
 Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	289'055	11
 Obligationen CHF	Credit Suisse AG	232'614	9
 Obligationen CHF	Regiobank Solothurn	231'922	9
 Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	32'167	1
 Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	231'675	9
 Obligationen FW abgesichert	Vontobel Asset Management AG	261'206	10
 Obligationen FW abgesichert	Swisscanto	204'617	7
 Obligationen Emerging Markets LC	UBS Global Asset Management AG	28'563	1
 Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	331'027	12
 Aktien CH	Berner Kantonalbank	50'169	2
 Aktien CH	Lombard Odier Asset Management AG	37'926	1
 Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	325'873	12
 Aktien Ausland	Pictet Asset Management SA	60'222	2
 Aktien Ausland (hedged)	UBS Global Asset Management AG	174'183	6
 Aktien Emerging Markets	Vontobel Asset Management AG	82'878	3
 Aktien Emerging Markets	J. Safra Sarasin AG	43'747	2
 Aktien Ausland Small Cap	UBS Global Asset Management AG	85'663	3
 Hedge Funds	Olympia Capital Management AG	1'454	0
 Hedge Funds	RMF Investment Management	755	0
 Commodities	Falcon Private Bank AG	3'719	0
Total		2'709'438	100
Davon flüssige Mittel		21'147	

Zusätzlich werden TCHF 538 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.



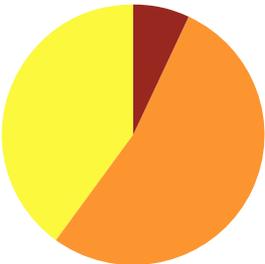


### 6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Inland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Direktanlage	Arealis AG, Baden	67'143	15
Direktanlage	Livit AG, Solothurn	62'965	14
Direktanlage	Niederer AG, Ostermundigen	110'540	24
Direktanlage	Wincasa, Olten	77'640	17
Indirektanlage	Aargauische Kantonalbank	66'923	10
Indirektanlage	Helvetia	21'843	15
Indirektanlage	Swisscanto	43'842	5
Total		450'896	100

Zusätzlich werden TCHF 39'051 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

### 6.1.3 Verwaltungsmandate Immobilien Ausland



Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Indirektanlage	IVG, Frankfurt (D)	8'471	7
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (nicht kotiert)	68'691	53
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (kotiert)	50'784	40
Total		127'946	100

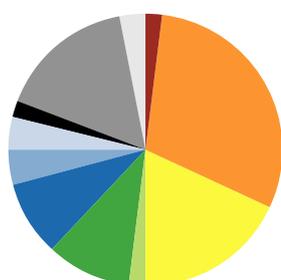
### 6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn macht von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2 keinen Gebrauch. Die Anlagebegrenzungen waren während der Berichtsperiode dauerhaft eingehalten. Entsprechend entfällt die Notwendigkeit einer schlüssigen Darlegung.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbeitrages keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig (gemäss Berechnung der PPCmetrics AG):

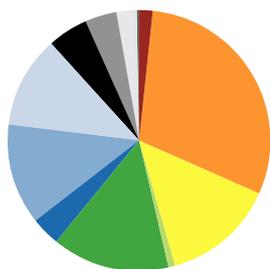


Anlagekategorie	Strategie	Anteil (%)
Liquidität		2.0%
Obligations CHF		30.0%
Obligations Fremdwährungen (hedged)		18.0%
Obligations Emerging Markets LC		2.0%
Aktien Schweiz		10.0%
Aktien Ausland		9.0%
Aktien Ausland (hedged)		4.0%
Aktien Emerging Markets		4.0%
Aktien Ausland Small Cap		2.0%
Immobilien Schweiz		16.0%
Immobilien Ausland		3.0%
<b>Total</b>		<b>100.0%</b>
Total Fremdwährungen		42.0%
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)		20.0%
Total Aktien		29.0%

Wertschwankungsreserve	Zeithorizont (in Jahren): 1	in %	in Mio. CHF
mit einer Sicherheit von	97.5%	15.9%	538
mit einer Sicherheit von	99.0%	19.0%	643

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien



Anlagen	31.12.2014	Anteil	Taktische Bandbreite	Strategie
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	56'950	<b>1.7</b>	0-10	2
Obligationen, Anlagestiftungen CHF	1'017'434	<b>30.1</b>	23-37	30
Obligationen in Fremdwährungen abgesichert	465'823	<b>13.8</b>	13-23	18
Obligationen Emerging Markets LC	28'563	<b>0.8</b>	0-4	2
Immobilien Inland	489'948	<b>14.5</b>	11-21	16
Immobilien Ausland	127'945	<b>3.8</b>	1-5	3
Aktien und Anteilscheine Schweiz	419'192	<b>12.4</b>	6-14	10
Aktien Ausland	386'171	<b>11.4</b>	6-12	9
Aktien Ausland währungsabgesichert	174'183	<b>5.1</b>	0-8	4
Aktien Emerging Markets	126'625	<b>3.7</b>	2-6	4
Aktien Ausland Small Cap	85'663	<b>2.5</b>	0-4	2
Alternative Anlagen	6'397	<b>0.2</b>	0-5	0
EDV, Mobilien und Einrichtungen	0	<b>0.0</b>		
Total	3'384'894	100		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben.



### 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31. Dezember 2014 von TCHF -7'088. Diese dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

### 6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

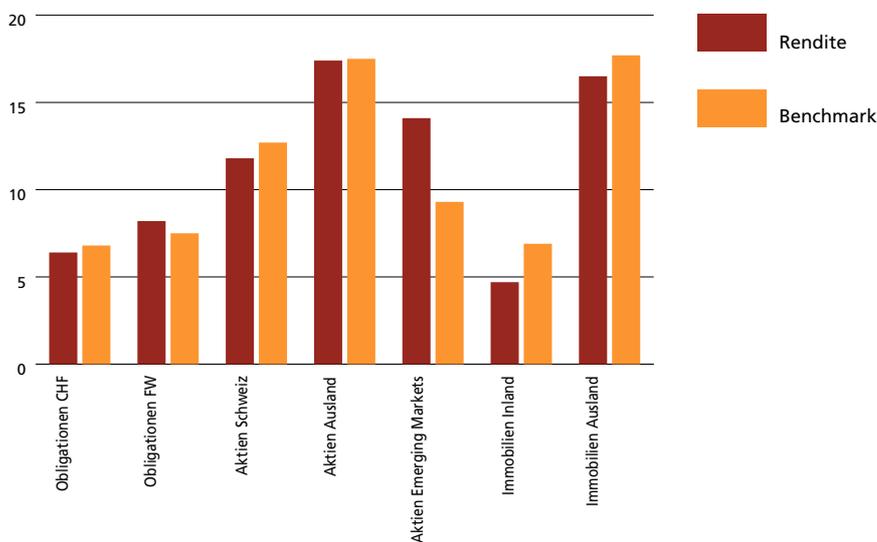
#### 6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

#### 6.6.2 Renditeausweis

Das Investment-Reporting des Global Custodian UBS AG weist eine Gesamtrendite von 9.0% (Vorjahr 6.0%) aus.

Renditen in %



## 6.7 Ausweis Vermögensverwaltungskosten im Abschluss

Im Rahmen der Strukturreform wurde mit der Einführung von Art. 48a Abs. 3 BVV2 auch der Ausweis und die Verbuchung der Vermögensverwaltungskosten neu geregelt. Seit dem Jahr 2013 müssen die Transaktionskosten und -steuern als Vermögensaufwand verbucht werden. Im Jahr 2012 wurden diese Kosten mit dem Transaktionspreis der Anlage saldiert.

Zudem müssen bei den Kollektivanlagen die Kostenkennzahlen (TER-Quote oder Total Expense Ratio) ermittelt werden. Dabei müssen die Bestände der Kollektivanlagen mit den zugehörigen TER-Quoten multipliziert und anschliessend als Vermögensverwaltungsaufwand bzw. kategorispezifischer Erfolg verbucht werden. Können die Vermögensverwaltungskosten bei einer oder mehreren Anlagen nicht ausgewiesen werden, so muss die Höhe des in diese Anlagen investierten Vermögens im Anhang der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden. Die betreffenden Anlagen sind einzeln unter Angabe der ISIN (International Securities Identification Number), des Anbieters, des Produktnamens, des Bestandes und des Marktwertes per Stichtag aufzuführen.

<b>Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten</b>	2014	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>6'355'010</b>	<b>5'664'690</b>
Bruttosumme aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	3'533'240	4'229'488
abzüglich erhaltene Rückvergütungen	-531'193	-671'332
<b>Nettosumme aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen</b>	<b>3'002'047</b>	<b>3'558'156</b>
<b>Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>9'357'058</b>	<b>9'222'846</b>

### Intransparente Kollektivanlagen – Bestände per 31.12.2014

ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand	Kurswert	Marktwert in CHF	in % der Vermögens- anlagen
KYG6763W1226	Olympia Star I Legacy Assets Ltd	Akt Olympia Star I Legacy Assets	20'107	72	1'446'083	0.04%
XD0230161057	Man Four Seasons Strategies Ltd	Man Four Seasons Strategies Class B	740	1'013	749'810	0.02%
DE000A0DPJ52	Eurointernational-Fond	Eurointernational-Fond	145'977	58	8'470'490	0.25%
					2014	Vorjahr
<b>Anteil der nicht transparenten Anlagen</b>			<b>10'666'383</b>	<b>0.32%</b>	<b>0.37%</b>	
<b>Anteil der transparenten Anlagen: Kostentransparenzquote</b>			<b>3'374'227'207</b>	<b>99.68%</b>	<b>99.63%</b>	
<b>Total der Vermögensanlagen</b>			<b>3'384'893'591</b>	<b>100.00%</b>	<b>100.00%</b>	
<b>Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Anlagen</b>				<b>0.28%</b>	<b>0.30%</b>	

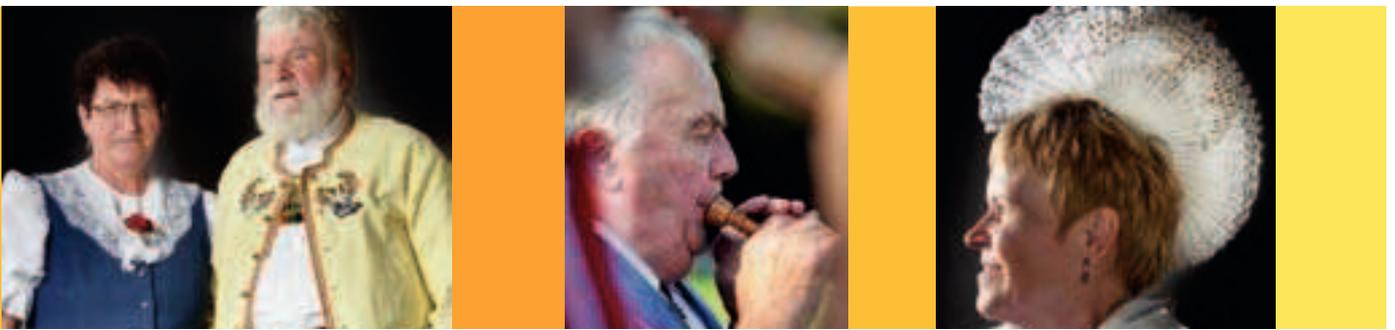


### 6.8 Anlagen beim Arbeitgeber

Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.  
Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 4.0 Mio.

### 6.9 Retrozessionen

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn hat sich von sämtlichen Vermögensverwaltern schriftlich bestätigen lassen, dass diese im Jahr 2014 von den Instituten entweder keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss an die Kantonale Pensionskasse Solothurn weitergegeben haben.

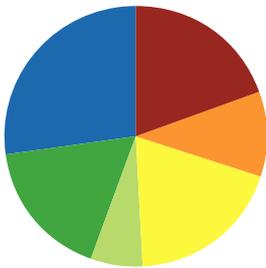


## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Immobilien

#### 7.1.1 Immobilien Inland

	Bau	Kauf	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen m <sup>2</sup>	Buch- wert %
<b>Alleineigentum Wohnnutzung</b>			234	835	<b>19.6</b>
Bülach, Schleufenbergstrasse 2-12	2009	2008	54	487	
Egerkingen, Baumgarten	2007	2006	40	30	
Kappel, Schlifimatt	2008	2007	33	68	
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004	56	182	
Otelfingen, Park im Talacher	2009	2009	51	68	
<b>Alleineigentum Mischnutzung</b>			101	3'170	<b>10.6</b>
Aarau, Am Weinberg	2010	2008	36	626	
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004	14	406	
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001	9	441	
Unterseen-Interlaken, Jungfraupark	2012	2011	42	1'697	
<b>Alleineigentum Gewerbenutzung</b>				27'662	<b>19.1</b>
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998		6'808	
Solothurn, Schanzmühle		1994		15'798	
Solothurn, Greibenhof	1948	1998		4'095	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001		961	
<b>Alleineigentum sonstige Nutzung</b>				9'577	<b>6.3</b>
Olten, Riggerbachstrasse 16 (FHNW)	1993	1991		9'577	
<b>Objekte im Bau</b>			228	618	<b>17.3</b>
Bettlach, Tannlimatt	2015	2014	44	54	
Birrwil, Goldene Wand	2012	2011	56		
Grenchen, Jurastrasse	2014	2013	30	52	
Hunzenschwil, Weiherpark	2012	2012	66	379	
Langenthal, Rankmatte	2014	2013	44	187	
Madiswil, Kreuzäcker	2014	2013	32		
Rechterswil, Dorfzentrum	2015	2014	37	389	
Total Immobilien Inland Direktanlagen			644	42'305	72.9
<b>Indirekte Immobilienanlagen</b>					<b>27.1</b>
Swisscanto		2007			
Aargauische Kantonalbank		2007			
Helvetia		2012			
<b>Total Immobilien Inland</b>					<b>100.0</b>
<b>Zugänge 2014</b>					
Bettlach, Tannlimatt	2015	2014	44	54	
Rechterswil, Dorfzentrum	2015	2014	37	389	
<b>Abgänge 2014</b>					
keine					



### 7.1.2 Immobilien Ausland

	Kauf	Anteil Europa	Anteil USA/Kan.	Anteil Asien	Buch- wert
		%	%	%	%
IVG EuroInternational-Fonds	2006	100.0			6.6
CS Real Estate Fund International	2007	34.9	43.4	21.7	53.7
CS Immobilien Ausland indexiert	2007	20.3	30.9	48.8	39.7
<b>Total Immobilien Ausland</b>		<b>33.4</b>	<b>35.6</b>	<b>31.0</b>	<b>100.0</b>

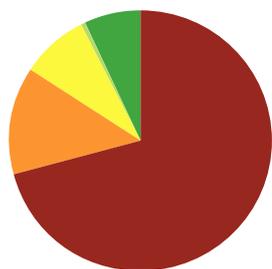
### 7.2 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 31. Dezember 2014 ermittelt und entspricht gerundet dem Betrag von CHF 11.9 Mio. Es konnten 0.5 Mio. aufgelöst werden.

### 7.3 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Im Berichtsjahr wurde beim Arbeitgeber für die Finanzierung der Altersgutschriften der statutarisch festgelegte Beitrag von 15.5% erhoben.

### 7.4 Ausbezahlte Rentenleistungen



	Grundrenten	Teuerung	Total
	CHF	CHF	CHF
Altersrenten	114'703'447	6'679'489	<b>121'382'936</b>
Ehegattenrenten	18'985'375	4'229'774	<b>23'215'149</b>
Invalidenrenten	12'934'073	1'059'412	<b>13'993'485</b>
<b>Erwachsenenrenten</b>	<b>146'622'895</b>	<b>11'968'675</b>	<b>158'591'570</b>
Alters-Kinderrenten	581'372	5'420	586'792
Waisenrenten	281'614	11'598	293'212
Invaliden-Kinderrenten	221'816	10'789	232'605
<b>Kinderrenten</b>	<b>1'084'802</b>	<b>27'807</b>	<b>1'112'609</b>
<b>Total Renten</b>	<b>147'707'697</b>	<b>11'996'482</b>	<b>159'704'179</b>
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	7'365'999		7'365'999
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	3'746'116		3'746'116
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	437'788		437'788
<b>AHV-Ersatzrenten</b>	<b>11'549'903</b>		<b>11'549'903</b>
<b>Total Renten und AHV-Ersatzrenten</b>	<b>159'257'600</b>	<b>11'996'482</b>	<b>171'254'082</b>

# 8

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.



## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 weist einen Deckungsgrad von 78.4% (Vorjahr 75.2%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 927'055'172 (Vorjahr CHF 1'008'170'449). Sie wird nicht verzinst. Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

### 9.2 Laufende Rechtsverfahren

Eine Beschwerde von Versicherten der FHNW gegen die Verfügung der BVG- und Stiftungsaufsicht Solothurn vom 14. Februar 2013 ist beim Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen hängig.

Eine Beschwerde des Verbandes der Pensionierten der PKSO gegen die Aufhebung des Teuerungsfonds per 1. Januar 2015 ist bei der BVG- und Stiftungsaufsicht Kanton Solothurn hängig.

### 9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in „Alternative Anlagen“ bestehen per 31. Dezember 2014 Einschussverpflichtungen von CHF 0.2 Mio.

### 9.4 Verpfändung von Aktiven

Für die Währungsabsicherung werden von den Mandatsbanken derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte) eingesetzt. Sämtliche Verpflichtungen, die sich bei der Ausübung ergeben können, müssen jederzeit entweder durch Liquidität oder durch Basisanlagen vollumfänglich gedeckt sein. Damit die PKSO nicht das ganze Vermögen verpfänden muss, einigte man sich zusammen mit der UBS AG, CHF 150 Mio. des Depots der Baloise Bank SoBa (Obligationen CHF) zu verpfänden.

### 9.5 Teilliquidationen

Von der zurückgestellten Forderung von CHF 2'461'070 aus dem Jahr 2009 musste die Gemeinde Erlinsbach SO gemäss Bundesgerichtsurteil vom 4. März 2014 den Betrag von CHF 2'055'935 bezahlen. Die Differenz von CHF 405'135 wurde zu Lasten der Betriebsrechnung verbucht. Die Zinsen von CHF 344'655 wurden separat verbucht.

Im Rahmen des Programms „Fit 2012“ hat die Solothurner Spitäler AG (soH) eine Reorganisation vorgenommen, die zu einer Teilliquidation führte. Die Teilliquidation wurde per 31. Dezember 2011 berechnet. Die soH hat den in Rechnung gestellten Betrag von CHF 4'616'871 im Januar 2014 beglichen.

Die Höhere Fachschule Technik hat den Anschlussvertrag mit der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per 31. August 2014 gekündigt. Der per 31. Dezember 2012 provisorisch berechnete Fehlbetrag von CHF 2'757'887 wurde im Berichtsjahr erfolgswirksam verbucht.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28. September 2014 haben die Solothurner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG) und der damit verbundenen Vollkapitalisierung zugestimmt. Per 1. Januar 2015 trat das Gesetz in Kraft. Das Vorsorgereglement wurde am 5. Januar 2015 von der Verwaltungskommission genehmigt.

Die Pensionskasse wird per Stichtag 1. Januar 2012 ausfinanziert. Der Kanton Solothurn und die angeschlossenen Unternehmungen übernehmen den Fehlbetrag gemäss Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per 31. Dezember 2011 von CHF 1'092'853'979. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014 ist auf dem Fehlbetrag der Mindestzins nach Art. 15 Abs. 2 BVG geschuldet (CHF 52'283'545).

Der Teuerungsfonds wird per 1. Januar 2015 aufgelöst. Das vom Experten berechnete Deckungskapital von CHF 111'066'107 wird dem Vorsorgekapital Rentner zugeordnet. Der Risikofonds beträgt 3% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten. Weitere Rückstellungen können nach dem zu erstellenden Rückstellungsreglement gebildet werden.

	Schlussbilanz	Übergangs- bestimmungen	Eröffnungsbilanz provisorisch
	31.12.2014		1.1.2015
	CHF	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	3'384'893'591	1'145'137'524	4'530'031'115
- Verbindlichkeiten	-11'480'184		-11'480'184
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-3'924'542		-3'924'542
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>3'369'488'864</b>	<b>1'145'137'524</b>	<b>4'514'626'388</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'933'002'464		1'933'002'464
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	11'900'000		11'900'000
Vorsorgekapital Rentner	2'155'531'459	111'066'107	2'266'597'566
Kapital Risikofonds	58'347'074		58'347'074
Kapital Teuerungsfonds	137'763'040	-137'763'040	0
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>4'296'544'037</b>	<b>-26'696'933</b>	<b>4'269'847'104</b>
<b>Unterdeckung / Überdeckung</b>	<b>-927'055'172</b>	<b>1'171'834'457</b>	<b>244'779'285</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>78.4%</b>		<b>*105.7%</b>

\* Der Deckungsgrad von 105.7% ist provisorisch. Die Bildung von allfälligen weiteren Rückstellungen kann zur Senkung des Deckungsgrades führen.



## 11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 052 524 81 46  
Fax 052 524 84 88  
www.bdo.ch

BDO AG  
Bühlstrasse 19  
4500 Solothurn

### **Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der**

#### **Pensionskasse Kanton Solothurn, Solothurn**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pensionskasse Kanton Solothurn, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung der Verwaltungskommission**

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.



#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 927'055'172 und einen Deckungsgrad von 78,4% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Pensionskasse Kanton Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Pensionskasse Kanton Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 23. März 2015

BDO AG

Hansjörg Stöckli  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas De Micheli  
Zugelassener Revisionsexperte

## Glossar

### AHV

**Alters- und Hinterlassenen-Versicherung** – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

### BGS

**Bereinigte Gesetzessammlung Kanton Solothurn** – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

### BVG

**Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge** Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

### BVV2

**Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge** Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

### Commodities

**Commodities** – Investmentformen, deren Wertentwicklung von den Marktpreisschwankungen von Güterpreisen (fossile Brennstoffe, Agrargüter, Edelmetalle etc.) abhängen

### DCF-System

**Discounted-Cash-Flow-System** – Darstellungsvariante der Ertragswertmethode für die Bewertung von Immobilien, basierend auf zukünftig diskontierten Erträgen. Diese Ertragswertmethode ist nach Swiss GAAP FER 26 anerkannt.

### DG

**Deckungsgrad** – Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und versicherungstechnisch notwendigem Vorsorgekapital inklusive technischer Rückstellungen. Befindet sich der Deckungsgrad unter 100%, liegt eine Unterdeckung vor.

### Emerging Markets

**Emerging Markets** – Aufstrebende Aktienmärkte von Ländern, die sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befinden. Dazu zählen vor allem Märkte in Asien, Osteuropa und Lateinamerika.

### FZG

**Freizügigkeitsgesetz** – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

### GC

**Global Custodian** – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

## HF

**Hedge Funds** – Anlagegefässe, welche einen nicht traditionellen Anlagestil zur Erzielung Risiko-adjustierter Renditen verfolgen, und dies unabhängig vom Marktgeschehen

## NAV

**Net Asset Value** – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

## Swiss GAAP FER 26

**Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26** – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

## VZ 2010

**Versicherungskasse Zürich** – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2010



## Preis für Fotografie 2014

### Patrick Lüthy, Fotograf, Egerkingen

#### **Patrick Lüthy, Fotograf**

Geboren am 28. November 1958 in Oberbuchsiten

Bürger von Oberbuchsiten

Wohnhaft in Egerkingen



Patrick Lüthy

Hinter der Kamera jener Bilder aus dem PKSO-Geschäftsbericht befindet sich ein bekanntes Gesicht – der Fotograf Patrick Lüthy aus Egerkingen, der vom Kanton Solothurn für sein kontinuierliches Schaffen als Fotograf und Dokumentarist mit kantonaler, nationaler und internationaler Wirkstätte mit dem Preis für Fotografie 2014 ausgezeichnet wurde. Die PKSO gratuliert Patrick Lüthy zu dieser Ehrung recht herzlich.

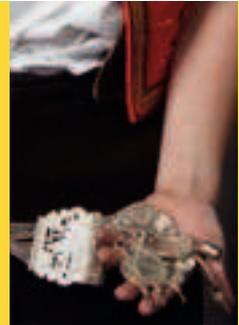
Patrick Lüthy, 1958 geboren, in Oberbuchsiten und in Egerkingen wohnhaft, lernte das Fotografen-Handwerk bei Thomas Ledergerber in Olten. Er hat nicht nur im Inland für renommierte Fotoagenturen gearbeitet, er verbrachte auch mehrere Jahre in Argentinien und bereiste mit seiner Frau den ganzen lateinamerikanischen Kontinent. Zurück in der Schweiz, gründete er 1999 in Olten die Fotoagenturen „Imagopress“ sowie „Latinphoto“.

Patrick Lüthys Fotografien zeichnen sich durch eine eigene Bildsprache aus. Er fühlt sich auf Reportagen ebenso wohl wie im Studio. Im Jahr 2008 wurde er als Fotograf aus der Schweiz zu einem internationalen Fotowettbewerb eingeladen, das Thema „20 Jahre Fall der Mauer“ fotografisch zu bearbeiten. Weil als hervorragender Porträtist bekannt, wird Patrick Lüthy auch ins Bundeshaus berufen, um die eidgenössischen Parlamentarier zu fotografieren. Die Bilder liegen ebenfalls in Buchform vor.

Seit dem Jahr 2005 stammen die Fotos im Geschäftsbericht der PKSO aus der Kamera von Patrick Lüthy. Der Fotograf hat jeweils die nicht einfache Aufgabe, das vorgegebene Fotothema wie beispielsweise das 50-Jahr-PKSO-Jubiläum (Jahr 2007), die PKSO-Delegierten (Jahr 2011) oder den Solothurner Kantonsrat (Jahr 2012) in Bilder umzusetzen. Seine Impressionen bereichern den PKSO-Geschäftsbericht und sind inzwischen, mit wenigen Ausnahmen, fester Bestandteil desselben geworden.

Die im Geschäftsbericht 2014 von Patrick Lüthy gezeigten Aufnahmen gehören zu einer Bildreihe zum Thema „Schweizer Traditionen“. Brauchtum, Folklore und Landwirtschaft gehören zu den Themen, welche der Fotograf immer wieder – auch ohne festen Auftrag – dokumentiert. Mit dem Langzeitprojekt „Urschweiz“ soll die Vielfalt der ländlichen Schweiz, auch der multikulturellen, fotografisch dokumentiert werden.

Die PKSO wünscht Patrick Lüthy auch in Zukunft spannende Sujets vor der Kameralinse, um sein erfolgreiches Schaffen fortzusetzen. Wir freuen uns auf die weiteren PKSO-Geschäftsberichte mit charakteristischen Bildern von Patrick Lüthy.



## Impressum

Konzept und Realisation  
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos  
Patrick Lüthy, Olten

Druck  
Dietschi Print&Design AG, Olten

